



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

8. Januar 2002

Sperrfrist:

Dienstag, 8. Januar 2002, 14.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

AKTUALISierter STAND

DER EURO-BARGELDUMSTELLUNG

In der zweiten Woche nach der Einführung der Euro-Banknoten und –Münzen schreitet die Euro-Bargeldumstellung erwartungsgemäß ohne irgendwelche größeren Schwierigkeiten voran.

Gleichzeitig macht der Rücklauf der nationalen Währungen große Fortschritte. Nach einem starken Rückgang im Laufe des Jahres 2001, von 380 Mrd EUR am 1. Januar 2001 auf 270 Mrd EUR am 1. Januar 2002, verringerte sich der Umlauf an nationalen Banknoten in der ersten Woche des Jahres 2002 um weitere 18 % und lag am 7. Januar bei 220,7 Mrd EUR.

Professor Eugenio Domingo Solans, Mitglied des Rats und des Direktoriums der Europäischen Zentralbank (EZB), sagte, dass „der nun in verschiedenen Ländern des Eurogebiets stattfindende Schlussverkauf den Rücklauf der nationalen Banknoten weiter beschleunigen wird. Der Euro wird schon sehr bald die einzige Währung in den Geldbörsen der Bürger sein.“

Es sind ausreichend Euro-Banknoten und –Münzen vorhanden, um den derzeitigen hohen Bedarf zu decken. Durch Hortungen ist es jedoch auf lokaler Ebene bei einigen Euro-Münzen zu Engpässen gekommen. Vor diesem Hintergrund appelliert die EZB an die Öffentlichkeit, die in den Euro-Starter-Kits enthaltenen Münzen für Zahlungsverkehrszwecke zu verwenden.

Weitere Informationen zur Euro-Bargeldumstellung finden sich auf der Website der EZB (www.ecb.int) und auf der Website der Euro-2002-Informationenkampagne (www.euro.ecb.int).

Europäische Zentralbank

Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.